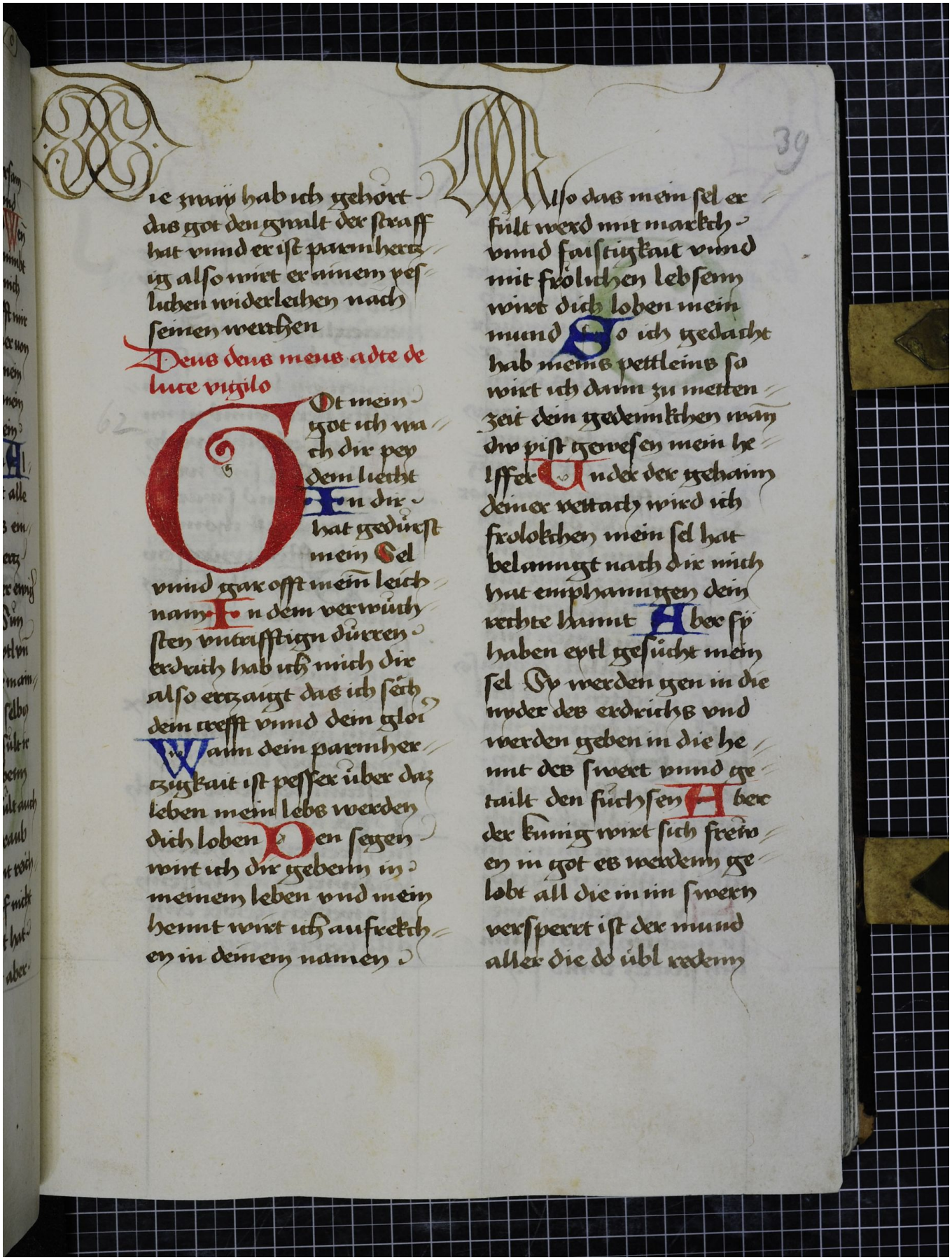
3. Viertel 15. Jh. (nach 1452)

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



ie zwaw hab ich gehört
das got den gwalt der straff
hat vnnd er ist parmhertz
ig also wirt er nimen pes
luchen widerleihen nach
seinen werchen

Deus deus meus ad te de
luce vigilo

Got mein
got ich wa
ch dir pey
dem liecht
En dir
hat gedirst
mein Sel
vnnd gar offt mein leich
nam En dem verwuch
sten vntrafftigen dürren
erdreich hab ich mich dir
also erzaugt das ich seh
dein crefft vnnd dein glor
Wann dein parmher
zigkeit ist pesser über daz
leben mein lebs werden
dich loben Den segen
wirt ich dir gebenn in
meinem leben vnd mein
hemt wirt ich aufreckh
en in deinem namen

Also das mein sel er
fult werd mit marckh
vnnd faistigkeit vnnd
mit frölichen lebsem
wirt dich loben mein
mund So ich gedacht
hab meins pettleins so
wirt ich dann zu metten
zeit dein gedemkhen wan
du pist gewesen mein he
lffer Under der gehaim
deiner vettach wird ich
frolokhen mein sel hat
belanngt nach dir mich
hat emphannten dein
rechte hannt Aber sy
haben eytl gesucht mein
sel Sy werden gen in die
nider des erdreichs vnd
werden geben in die he
nnt des swert vnnd ge
teilt den fuchsen Aber
der kunig wirt sich freiw
en in got es werdenn ge
lobt all die in im swern
versperrt ist der mund
aller die do übl redenn